



Abteilung Raumplanung, Bau, Umwelt
Kontakt Sabine Pfammatter
Telefon 061 426 10 62
E-Mail sabine.pfammatter@bottmingen.ch
Datum 3. Februar 2026 / spfa / aamb

Bau- und Umweltschutzdirektion BL
Isaac Reber
Vorsteher
Rheinstrasse 29
4410 Liestal

ÖV-Drehscheibe Schloss Bottmingen Vorlage an den Landrat - Stellungnahme der Gemeinde

Sehr geehrter Herr Reber

Die Gemeinde Bottmingen dankt der Projektleitung für die Einladung zur Stellungnahme zur Vorlage an den Landrat «Bottmingen, ÖV-Drehscheibe, Teilprojekt Erneuerung und Umgestaltung Bushof, Ausgabenbewilligung für die Projektierung und Realisierung» sowie für die Möglichkeit der frühzeitigen und kontinuierlichen Beteiligung.

Mit dem vorliegenden Antrag wird an die vorangegangenen Projektphasen angeknüpft und eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der ÖV-Drehscheibe angestrebt. Die Gemeinde würdigt die partizipative Einbindung und die Berücksichtigung kommunaler Anliegen in den bisherigen Projektphasen.

Die Gemeinde Bottmingen erachtet den Aus- und Umbau der ÖV-Drehscheibe in Bezug auf den Busbahnhof als notwendig und sinnvoll, sofern den nachstehenden Anliegen Rechnung getragen wird. Die Zentrumsbildung und eine qualitätsvolle Verdichtung mit öffentlichen Nutzungen, Bauten und attraktiven Aussenräumen sind in Bottmingen faktisch auf den Bereich des Projektperimeters beschränkt, da die Kernzone mit architektonisch und städtebaulich wertvollen Gebäuden die Entwicklung zusammenhängender, grösserer Areale einschränken. Vor diesem Hintergrund misst die Gemeinde – neben der Erhöhung der Erhöhung der funktionalen Leistungsfähigkeit der Verkehrsdrehscheibe – **der Aufenthalts-, Begegnungs- und Gestaltungsqualität sowie der verträglichen städtebaulichen Einbindung in das historisch sensible Umfeld des Schlosses Bottmingen höchste Bedeutung bei.**

Zu den einzelnen Punkten nimmt die Gemeinde wie folgt Stellung:

1 Begrünung und Aufenthaltsqualität

Im Vorprojekt, das aus dem Workshopverfahren hervorgegangen ist, wird die ÖV-Drehscheibe als **«grüne, repräsentative» Anlage** beschrieben. Dieses Leitbild ist im weiteren Projektverlauf konsequent umzusetzen.

Insbesondere dürfen die geplante Anzahl und Qualität der Baumpflanzungen sowie der Grünflächen nicht aus Gründen eines erleichterten Unterhalts, eines effizienteren Betriebs oder einer einfacheren technischen Realisierung relativiert werden. Die Begrünung ist ein **zentrales gestalterisches Element**, das für das Bottminger Zentrum einen grossen Mehrwert sowie eine entsprechende Aufwertung bringt und von dem die Akzeptanz des Projekts in der Bevölkerung wesentlich abhängt. Die Gemeinde erwartet, dass sämtliche im Vorprojekt vorgesehenen Begrünungsmassnahmen verbindlich umgesetzt werden, um eine visuell und funktional unattraktive «Bettonwüste» klar zu verhindern.

2 Temporäre wie auch dauerhafte Bereitstellung von Ersatzflächen für die heutigen Nutzungen des Postgebäudes

Im heutigen Postgebäude sind u.a. die Gemeindebibliothek sowie ein Retail-Shop mit Postagentur untergebracht. Aufgrund der hohen Bedeutung dieser Angebote für die Zentrumsbelebung fordert der Gemeinderat für alle diese Nutzungen eine sowohl temporäre wie auch dauerhafte Bereitstellung von angemessenen, funktionalen und langfristig tragfähige Ersatzflächen durch den Kanton.

- Für die **Gemeindebibliothek** bedeutet das insbesondere:
 - kurze und sichere Wege von den Schulstandorten,
 - eine sichere und hindernisfreie Erschliessung,
 - attraktive und gut nutzbare Räume (zur Vermeidung eines Verlusts von Mitgliedschaften),
 - eine ausreichende und barrierefreie Fläche
 - die weitere Gewährleistung der für die Erwachsenenbildung notwendigen Räumlichkeiten.

- Für den **Retail-Shop mit Postagentur** erwartet die Gemeinde:
 - eine gut sichtbare, zentrale Lage,
 - einen sicheren und barrierefreien Zugang.

Die Gemeinde fordert ausdrücklich, dass **mehrmalige Umzüge** der betroffenen Nutzungen vermieden werden (d. h. maximal ein Umzug in ein Provisorium und anschliessend in den Zielzustand).

Eine möglichst **lange Erhaltung des bestehenden Postgebäudes** wird von der Gemeinde aus funktionalen und finanziellen Gründen als sinnvoll, nachhaltig und kostensparend erachtet.

3 Kostenneutralität für die Gemeinde

Die Gemeinde erwartet, dass sämtliche Provisorien **vollumfänglich kostenneutral** für die Gemeinde bereitgestellt werden. Dies umfasst insbesondere:

- Mieten,
- Betriebs- und Nebenkosten,
- Kosten für Umzug und Einrichtung,
- Kosten für Rückbau oder Auflösung der Provisorien.

Eventuelle Kostenüberschreitungen oder projektspezifische Mehrkosten dürfen die finanziellen Interessen der Gemeinde Bottmingen in keiner Weise tangieren.

4 Verkehr, Verkehrssicherheit und Schulwege

Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden – insbesondere der Schülerinnen und Schüler, deren Schulwege den Bereich der ÖV-Drehscheibe queren oder tangieren – ist für die Gemeinde ein zentrales Anliegen.

Die Gemeinde erwartet verbindliche und überprüfbare **Massnahmen zur Sicherung des Fussverkehrs**, welche eine konfliktfreie Führung gewährleisten. Dazu gehören insbesondere:

- sichere Querungen nördlich und südlich der Anlage,
- durchgängige und ausreichend dimensionierte Trottoirs,
- eine sichere Gestaltung der Schloss- und Rittergasse,

und zwar sowohl während der Bauphase als auch im späteren Betrieb.

Für die Ersatzparkplätze nördlich des Bushofs (Mobility, BLT-Personal, Kurzzeit- und Taxiplätze) sind **Ladestationen** einzuplanen, damit insbesondere der Mobility-Standort langfristig aufrechterhalten werden kann.

5 Koordination mit den Projekten der BLT

Auch wenn die Erneuerung der Tramhaltestelle, der Geleisanlagen sowie eine eventuelle Erweiterung der Tramwendeschleife nicht Bestandteil der vorliegenden Ausgabenbewilligung sind, ist es für die Gemeinde von hoher Priorität, dass **sämtliche Teilprojekte koordiniert geplant, zeitlich abgestimmt, realisiert und gegenüber der Bevölkerung einheitlich kommuniziert werden**.

Die **Umgebungsgestaltung ist im gesamten Bereich – also für beide Projekte –** so auszugestalten, dass die **städtebauliche Qualität des Ortszentrums erhöht** und die **Akzeptanz in der Bevölkerung gefördert** wird. Ein hoher Stellenwert ist dabei der **Begrünung** beizumessen, sowohl aus gestalterischer und ökologischer Sicht als auch zur wirksamen Reduktion der sommerlichen Aufheizung des öffentlichen Raums.

6 Forderung nach aktivem Miteinbezug der Gemeinde in die Weiterentwicklung der Teilprojekte

Die beiden Grossprojekte Bushofrealisierung und Tramwendeschleife werden grosse Veränderungen und nachhaltige Auswirkungen auf das Erscheinungsbild des Bottminger Zentrums haben. Dabei wird insbesondere die Erstellung einer Tramwendeschleife in der Bevölkerung teilweise als kritisch beurteilt. Der Gemeinderat fordert deshalb von den jeweiligen Projektleitungsverantwortlichen, auch **bei der Weiterentwicklung der verschiedenen Teilprojekte eng, aktiv und lückenlos miteinbezogen zu werden**, damit auch die lokalen Interessen für einen qualitativen, mehrwertschaffenden Ausbau sowie für eine gestalterische Zentrumsaufwertung direkt und gebührend in die weiteren Projektumsetzungsschritte eingebracht werden können.

7 Schlussbemerkung

Die Gemeinde Bottmingen ist überzeugt, dass das Projekt Busbahnhof bei konsequenter Umsetzung der genannten Anliegen einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung des Zentrums, zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Akzeptanz und Stärkung des öffentlichen Verkehrs leisten kann. Sie erwartet, dass die vorgebrachten Punkte im weiteren Projektverlauf verbindlich berücksichtigt werden.

Freundliche Grüsse
Gemeinderat

Dr. Christian Caderas
Gemeindepräsident

Martin R. Duthaler
Gemeindevorstand